

Fundsache

"Ich habe meine Durchschnittlichkeit irgendwann erkannt und tatsächlich geglaubt, die Erkenntnis würde mich über den Durchschnitt erheben."

Sibylle Berg auf
www.twitter.com/SibylleBerg

Buch des Monats

Eine Frau wird langsam älter. In einer Welt aus Einsamkeit, Verbitterung und Enttäuschung spürt sie das deutlich, sogar schmerzlich. Die Frau sehnt sich nach Ruhe, Geborgenheit, und ja, auch nach Zuneigung. Nach einem Mann, bei dem alberne Anstrengungen jünger zu wirken sinnlos, da zwecklos sind, einem Mann, der nicht am nächsten Morgen wieder verschwindet.



Und dann, plötzlich, nach der Aufgabe der Hoffnung, ist er da. Der Mann. Der eine. Der einzige. Und die Frau liebt den Mann, weil jener die Frau liebt. "Was kann man sich besseres wünschen in dieser unfreundlichen Welt, in der fast alle mit guten Gründen unglücklich sind?" Besseres als den einen, der sie glücklich macht? Nichts, befindet die Frau, es ist ihr egal, dass "er nicht auffallend schön oder reich [war], kein

guter Redner oder charmant auf eine Art, die ihm Bewunderung einbrachte. Außer dass er mir das Gefühl gab, ich sei liebenswert, tat er sich in keinem Bereich mit Glanzleistungen hervor. " Sie hat ihn gern, auf eine bedingungslose Art, da sie weder an den Mann noch an das Leben große Forderungen stellt. Und so wird eine Geschichte von einer stillen, ruhigen Liebe erzählt, in der weder Kitsch noch ungezügelte Leidenschaft Platz finden und haben, die Geschichte einer freundschaftlichen Liebe. Nur die Angst der Frau bleibt, der Mann könne ihr abhanden kommen. Und als jener auf einer chinesischen Insel verschwindet, da die Frau „den dümmsten Einfall ihres ganzen Lebens“ hatte, verreisen nämlich, bleibt nur noch die Frau, die sich auf die Suche macht. Nach dem Mann. Nach sich. Nach dem Leben. Und dem Glück.

Gefühlsduselei wird man in Sibylle Bergs neuem Roman nicht finden, trotz oder gerade wegen der Themen. Denn weder das Leben noch Bergs Worte sind weichgespült, hier finden sich Sarkasmus, Zynismus und (Wort)Witz in einem grandiosen Buch, in dem die Protagonistin zwar leidet, sich selbst und ihre Umwelt jedoch nie (zu) ernst nimmt, sodass man sich fragt, woher der plötzliche Szenenapplaus kommen mag und verwundert auf seine Hände blickt.

Wanjas Welt



Wanja liebt Bücher (momentan das herzerreißende Kinderbuch "Als wir allein auf der Welt waren" von Ulf Nilsson und Eva Eriksson),

zweifelsohne, aber auch noch viel mehr: Streicheleinheiten, Leckerlis, oder die täglichen Spaziergänge mit dem Lehrling Hannah beispielsweise. Ende September werden die beiden "Neuen" der Buchhandlung (die tatsächlich schon ein Jahr dabei sind) jedoch für neun Wochen damit aussetzen müssen. Hannah wird in dieser Zeit die Schule des Deutschen Buchhandels in Frankfurt besuchen, aber sie verspricht Wanja, wiederkommen. Mit vielen neuen Ideen, Eindrücken und ein paar Leckerlis. Hand drauf!

Lesung



Kurkow kommt! Am Donnerstag, den 29.10.09 liest Andrej Kurkow im KunstTempel Buchholz, Suerhoper Straße 9, um 20.00 Uhr, aus seinem neuen Roman "Der Milchmann in der Nacht". Die Karten sind im Vorverkauf zu 10 € in unserer Buchhandlung erhältlich.

Impressum

SLAWSKI.DE ist eine Kundeninformation der Buchhandlung Slawski
Bremer Str. 3, 21244 Buchholz
Tel. 04181 / 31100 oder 37900
E-Mail kontakt@slawski.de
Öffnungszeiten
Mo.- Fr. von 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Sa. von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Das **Buch des Monats** wurde vorgestellt von Hannah Sophie Rose.